SCHURWALDBOTE

Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen des Gemeindeverwaltungsverbandes Östlicher Schurwald mit Sitz in Rechberghausen sowie der Gemeinden Adelberg, Birenbach, Börtlingen und Rechberghausen.

Gemeindeverwaltungsverband
Östlicher Schurwald
Sitz Rechberghausen

Mittwoch, 1. Oktober 2025 • Nummer 40

Diese Ausgabe erscheint auch online auf NUSSBAUM.de

Herzliche Einladung zu den Erntedankfesten

Donnerstag, 2. Oktober 2025, 9:30 Uhr in Adelberg, Dorfkirche
Gottesdienst mit den Kindergarten- und Schulkindern

Sonntag, 5. Oktober 2025, 10:15 Uhr in Adelberg, Dorfkirche
Gottesdienst zu Erntedank
Die Erntegaben gehen an den Tafelladen in Schorndorf

Samstag, 11. Oktober 2025, 16:30 Uhr in Birenbach, Wallfahrtskirche
Ökumenischer Gottesdienst mit dem Singkreis
Anschließend gemütliches Beisammensein im
Evangelischen Kirchengemeindezentrum mit Bewirtung aus dem Backhaus
Die Erntegaben gehen an das SOS-Kinderdorf Oberberken

Sonntag, 12. Oktober 2025, 10:15 Uhr in Börtlingen, Johanneskirche
Familiengottesdienst
Anschließend „Café danach“
Die Erntegaben gehen an das SOS-Kinderdorf Oberberken

VERBUND-KIRCHENGEMEINDE SCHURWALD

Veranstaltungskalender

Adelberg

Donnerstag, 02.10.2025
1. Apfelsaftfest in Adelberg
17:00 bis 22:00 Uhr, Dorfplatz
Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Adelberg

Sonntag, 05.10.2025
Erntedankgottesdienst 10:15 Uhr, Dorfkirche
Evang. Verbundkirchengemeinde Schurwald

Börtlingen

Freitag, 03.10.2025
Weinfest, Heimatverein Breech

03.10. – 05.10.2025
Freizeit, CVJM

04.10.2025
Erntedank, Katholische Kirchengemeinde

Nähere Einzelheiten zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Gemeindeteil.

Rechberghausen

Donnerstag, 2. Oktober
14:30 Uhr Seniorennachmittag, Evang. Gemeindesaal „Im Horben“, Evang. Kirchengemeinde

Samstag, 4. Oktober
7:00 – 11:30 Uhr Wochenmarkt auf dem Kirchplatz, Gemeinde

Sonntag, 5. Oktober
09:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank, Kath. Kirche und Pfarramt, Kath. Kirchengemeinde

Gemeindeverwaltungsverband

Amtliche Bekanntmachungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Präsident des Gemeindetags, Steffen Jäger, hat als Stimme der Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg einen eindringlichen Appell zur Lage unseres Landes und zur Rolle der Kommunen veröffentlicht. Wir, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, unterstützen diesen Brief ausdrücklich – denn auch wir hier in Adelberg, Birenbach, Börtlingen und Rechberghausen spüren Tag für Tag, was auf dem Spiel steht.

Die kommunalen Haushalte und damit auch wir geraten zunehmend unter Druck, während die staatlichen Leistungsversprechen immer weiter steigen. Die Folgen sind in allen Kreisgemeinden spürbar.

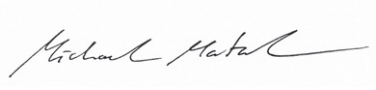
Allein im Jahr 2025 rechnen mehr als 80 Prozent der Kommunen mit einem unausgeglichenen Ergebnishaushalt. Auch die meisten Städte und Gemeinden in unserem Landkreis können ihre Pflichtaufgaben wie den Ausbau der Kinderbetreuung, die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen oder Investitionen in die kommunale Infrastruktur kaum noch aus eigener Kraft stemmen.

Deutschland ist ein starkes Land und wir auf kommunaler Ebene haben in den zurückliegenden Jahrzehnten bewiesen, dass wir erfolgreich sein können. Jetzt brauchen wir den Mut, die Kraft und den Willen, diese Erfolgsgeschichte auch in der Zukunft fortzuschreiben. In der Politik, in den Kommunen, aber auch bei jedem Einzelnen. Wir alle müssen bereit sein, beizutragen.

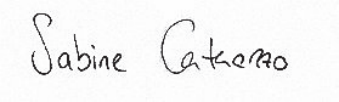
Besinnen wir uns auf unsere gemeinsamen Werte und halten wir zusammen: für den Erhalt unserer Infrastruktur, für ein gutes Miteinander und vor allem zur Bewahrung unserer Demokratie.

Mit besten Grüßen

Gemeinde Adelberg
Carmen Marquardt



Gemeinde Birenbach
Michael Matzak



Gemeinde Börtlingen
Sabine Catenazzo

Gemeinde Rechberghausen
Claudia Dörner

Gemeindetag Baden-Württemberg
Kommunaler Landesverband
kreisangehöriger Städte und Gemeinden

Brief an die Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg zum Tag der Deutschen Einheit 2025

Stuttgart im September 2025

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Steffen Jäger, und ich bin Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg – der Stimme von 1.065 Städten und Gemeinden.

Heute will ich mich auf ungewöhnliche Weise direkt an Sie wenden: nicht nur als Funktionsträger, sondern als Demokrat, als Bürger dieses Landes.

Denn die Lage ist ernst. Das spüren die Städte und Gemeinden. Das spüren Sie. Das spüren wir alle.

Der Krieg in der Ukraine führt uns schmerzhaft vor Augen: Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig verschieben sich globale Machtverhältnisse. Die USA distanzieren sich – wirtschaftlich und sicherheitspolitisch. Wir können uns nicht mehr darauf verlassen, dass andere unsere Verteidigung übernehmen. Wir sind selbst gefordert. Wir müssen selbst Verantwortung tragen.

Gleichzeitig geraten wir wirtschaftlich unter Druck. Zwei Jahre Rezession, Standortverlagerungen, wachsender internationaler Wettbewerbsdruck: Unsere Volkswirtschaft hat an Schwung verloren.

Wirtschaftliche Stärke ist aber das Fundament für das, was unser Gemeinwesen ausmacht: ein funktionierender Sozialstaat, ein handlungsfähiger Rechtsstaat, eine lebendige Demokratie.

Diese Demokratie lebt in unseren Städten und Gemeinden. Hier wird im Schulterschluss zwischen Rathaus und Bürgern die Grundlage für das Gelingen unseres Staates gelegt.

Straßen, Brücken, Wasserversorgung, Kitas, Schulen, Feuerwehr, Sport- und Kulturstätten, Vereinsförderung und vieles mehr. Daseinsvorsorge und das gesellschaftliche Zusammenleben sind ohne handlungsfähige Kommunen nicht möglich.

Was droht, wenn wir nicht handeln

Die Kommunen sind damit das Rückgrat eines gelingenden Staates. Doch ihre Handlungsfähigkeit ist gefährdet. Die Kommunalfinanzen sind in einer solch dramatischen Schieflage, dass bereits die Erfüllung der Pflichtaufgaben kaum mehr möglich ist.

Konkret heißt das: Die Sanierung der Sporthalle, des Kindergartens oder der Schule fallen aus. Investitionen in Klimaschutz oder Klimawandelanpassung werden gestrichen. Die Nutzungsgebühren steigen, die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer reichen nicht mehr aus. Frei- und Hallenbäder lassen sich nicht mehr halten, die Vereinsförderung kommt auf den Prüfstand, Öffnungszeiten in Kitas oder auch der Bibliothek müssen reduziert werden.

Keine dieser Maßnahmen will ein Kommunalpolitiker beschließen – doch vielerorts werden sie unvermeidlich.

Geld allein wird dies jedoch nicht lösen. Denn was wir erleben, ist nicht nur eine finanzielle Überlastung – es ist ein strukturelles Problem. Der Staat lebt über seine Verhältnisse – und das seit Jahren.

Die Summe an staatlichen Leistungszusagen, Standards, Versprechen hat ein Maß erreicht, das mit den verfügbaren Ressourcen nicht mehr erfüllbar ist.

Es braucht deshalb eine mutige Reform – strukturell und gesamtstaatlich

Deshalb sind wir als Gesellschaft gefordert, eine strukturelle Antwort zu geben. Wir brauchen eine ehrliche, gesamtstaatliche Reform. Das heißt: weniger Einzelfallgerechtigkeit und mehr Eigenverantwortung. Wir brauchen eine Aufgaben- und Standardkritik, die den Mut hat, Prioritäten zu setzen. Und wir brauchen die Bereitschaft, neu zu fragen: Was kann und muss der Staat leisten – und was kann er nicht mehr leisten, ohne sich selbst zu überfordern?

93 Prozent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Baden-Württemberg fordern eine konsequente Reform in diesem Sinne.

Doch auch wir als Gesellschaft müssen bereit sein, eine solche Reform mitzugehen. Wir müssen beitragen – nicht nur erwarten. Wir müssen vertrauen – in unseren Gemeinsinn, seine Werte und unsere Kraft des Füreinanders. Wir müssen bereit sein, mehr zu leisten – für den Staat, für die Gemeinschaft, für das Gelingen unserer freiheitlichen Demokratie.

Demokratie ist kein Bestellshop – sie ist die Einladung an alle, sich mit ganzer Kraft für eine freiheitliche und wohlständige Gesellschaft einzubringen. Und deshalb kann Demokratie auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn wir alle unseren Beitrag dazu leisten.

Wir brauchen auch Ehrlichkeit in der Migrationspolitik. Integration gelingt dann, wenn die Zugangszahlen beherrschbar und auch Mitwirkung und Rückführung ein wirksamer Teil des Systems sind. Wer zu uns kommt, muss unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte achten. Und er oder sie muss auch zum Gelingen von Gesellschaft und Volkswirtschaft beitragen. Eine erfolgreiche und akzeptierte Migrationspolitik muss dies leisten. Dies aber immer auf der Grundlage von Humanität und Verantwortung. Menschenverächter haben keine Lösungen, sie haben nur Propaganda. Wir Demokraten müssen beweisen, dass wir es besser können.

Und auch beim Klimaschutz gilt: Wir können als Deutschland nur erfolgreich sein, wenn unser Weg für andere Staaten ein Vorbild ist – klar im Ziel, ökologisch wirksam, ökonomisch tragfähig und gesellschaftlich akzeptiert.

Das Grundgesetz als unser gemeinsames Fundament

Unser Grundgesetz war nie als Schönwetterordnung gedacht. Es wurde formuliert in einer Zeit, in der unser Land moralisch, politisch und wirtschaftlich in Trümmern lag. Es ist eine der größten Wohltaten, die unser Land je erfahren hat. Und es verpflichtet uns: zur Selbstverwaltung, zur Verantwortung, zur Teilhabe. Zur res publica – zur gemeinsamen Sache.

Die Gemeinden sind der Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind.

Es gilt, diese Wirklichkeit anzuerkennen und aus der Krise den Mut zur Erneuerung zu schöpfen.

Und deshalb möchte ich dafür werben: machen wir uns bewusst, was unser Staat, was unsere Demokratie zum Gelingen braucht.

Und dazu gehört zuallererst eine neue Ehrlichkeit und ein nüchterner Realismus: Wir stehen vor den größten Herausforderungen seit Jahrzehnten. Als Vertreter der Kommunen sagen wir Ihnen die Wahrheit: dies wird uns allen etwas abverlangen.

Ich bin aber davon überzeugt, wir können das meistern; Gemeinsam, mit Mut und Willen.

Mit einer Haltung, die nicht fragt, was andere tun, sondern, was wir selbst beitragen können. Die Bereitschaft, auch dann standhaft zu bleiben, wenn es unbequem wird. Die Chance, dass wir alle auch künftig in einem lebendigen und freien Land leben dürfen, muss uns Ansporn sein.

Und daher meine Bitte: Machen Sie mit. Für unsere Kinder. Für unser Land. Für unsere Demokratie. Für uns.

In Verantwortung und Verbundenheit,

Ihr

Steffen Jäger

Sonstige Mitteilungen

Schurwaldschule Rechberghausen

Schulbustraining für fünf 5. Klassen der Schurwaldschule

Foto: Sabine Hilbich

Wie können viele Schüler/-innen effizient in einen Bus einsteigen? Wieso ist die Bussituation viel entspannter, wenn ich die Busfahrer/-innen freundlich grüße? Was ist der Unterschied zwischen einem Linienbus und einem Reisebus? Diese und viele weitere Fragen wurden den neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern der Schurwaldschule in der zweiten Schulwoche im Schulbustraining beantwortet. Sie lernten dabei, wie sie die Fahrt mit dem Bus zur Schule und nach Hause sicher und selbstständig gestalten können.

Das Schulbustraining findet im Rahmen der landesweiten Verkehrssicherheitsaktion „Gib acht im Verkehr“ jedes Schuljahr für die neuen Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 der Schurwaldschule statt.

Mit der Unterstützung des Omnibusverkehrs Göppingen (OVG), die kostenfrei einen Bus für das Training zur Verfügung stellt, und WBO-Schulbustrainer Friedemann Messer, Busfahrer und Fuhrparkmanager Marcel Baur (beide von der OVG) sowie mit EPHM Matthäus Ruckh vom Polizeipräsidium Ulm, Referat Prävention, wurden die Schülerinnen und Schüler darüber informiert, wie man richtig und sicher Bus fährt.

Zuerst wurden die Schüler/-innen in einem theoretischen Teil von Herrn Ruckh über wichtige Verhaltensweisen rund um das Busfahren unterrichtet. Ob an der Bushaltestelle, unter Zeitdruck, beim Ein- und Aussteigen in den Bus sowie um und im Bus selbst: Überall stellt sich den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, sich aufmerksam und rücksichtsvoll gegenüber den anderen Fahrgästen zu bewegen und zu benehmen. Ein besonderes Anliegen der Polizei ist es, immer vorher zu schauen, bevor man die Straße überquert. Mit diesem theoretischen Teil soll ein gewisses Gefahrenbewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern für ihre Busfahrt geschaffen werden.

Im anschließenden praktischen Teil, durchgeführt von WBO-Schulbustrainer Herrn Messer mit Busfahrer Herrn Baur, durften die Schüler/-innen direkt in dem dafür bereitgestellten Bus lernen, wie man richtig ein- und aussteigt bzw. wie man sich im Bus richtig zu verhalten hat, um gefährliche Situationen zu vermeiden.

Ein besonderes Anliegen des Schulbustrainers war das „Grüßen“ beim Einsteigen in den Bus. Busfahrer/-innen und Fahrgäste sind freundliche und höfliche Menschen. Davon, das war nach dem Schulbus-Sicherheitstraining allen klar, haben alle etwas: Mehr Sicherheit und Verständnis für die Bussituation. Zum Schluss erhielten alle Fünftklässler/-innen auf der Rückseite eines Blankostundenplans die zehn Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus.

Eine nachhaltige Aktion, um die Sicherheit aller Busfahrschüler/-innen an der Schurwaldschule aufs Neue zu stärken.

Die 10 Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus

01 Rechtzeitig von zu Hause zur Haltestelle gehen!

Lieber mehr Zeit für den Weg zur Haltestelle einplanen, damit ich nicht zur Haltestelle hetzen muss und immer auf den Straßenverkehr achten kann.

02 An der Haltestelle nicht toben, rennen oder fangen spielen!

Zur Sicherheit halte ich mindestens einen Meter Abstand zur Bordsteinkante und gehe erst auf den Bus zu, wenn er hält.

03 Ranzen und Taschen in der Reihenfolge hinstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist.

Eine gerechte Reihenfolge beim Einsteigen ist damit schon gesichert. Dadurch braucht niemand mehr an der Bustür zu drängeln.

04 Die Fahrkarte schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen.

Dann gibt es keinen Stau, keinen Zeitverlust und niemand wird mehr ungeduldig. Damit auch andere Fahrgäste Platz im Bus finden, bitte immer sofort an das Ende des Busses durchgehen.

05 Ranzen und Taschen gehören im Bus auf den Schoß oder zwischen die Beine.

Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören wegen der Stolpergefahr nicht in den Mittelgang und auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch sitzen.

06 Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest.

Wenn man im Bus umherläuft oder stehen muss, weil keine Sitzplätze mehr frei sind, muss man sich gut festhalten. Denn sonst ist man bei einer Vollbremsung besonders verletzungsgefährdet. Die Bustüren müssen dabei frei bleiben, sonst können sie sich nicht mehr öffnen.

07 Das Mitnehmen von Nothämmern ist Diebstahl.

Nothämmer sind keine Andenken. Ein Fehlen kann bei einem Unfall schlimme Folgen haben. Auch Zerstörung und Verschmutzung sind teure Schäden, die sich auch auf die Fahrpreise auswirken. Solche Vergehen müssen sofort dem Fahrer gemeldet werden.

08 Beim Aussteigen unbedingt auf Fahrrad- und Autofahrer achten.

Denn nicht alle Fahrrad- und Autofahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Personen.

09 Niemals vor oder hinter einem haltenden Bus über die Straße laufen.

Immer warten, bis der Bus abgefahren ist. Erst dann kann man genau sehen, ob die Straße frei ist.

10 Eine Bitte an die Eltern.

Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Haltestellen. Sie behindern die Busse und, schlimmer noch, gefährden die ein- und aussteigenden Kinder. Und warten Sie im Auto bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite - das verleitet Kinder dazu, ohne sich umzusehen sofort über die Straße zu rennen.

schurwald volkshochschule

Biererlebnis mit Eremita Braukunst
Termin: Freitag, 24.10.2025 – 19.00 Uhr
Ort: Birenbach
Kosten: 45,00 Euro

Erleben Sie einen genussvollen Abend rund um das handwerklich gebrautes Bier – direkt in der Brauerei.
Zum Start führen der Brauer/in Sie persönlich durch die Brauerei und geben Ihnen spannende Einblicke in die Arbeitsweise, die Rohstoffe und das, was die Biere besonders macht. Echte Braukunst – transparent und nahbar. Im Anschluss erwartet Sie eine Verkostung von 5 ausgewählten Bieren aus dem Sortiment – begleitet von den Inhabern als erfahrenen Biersommelière/Biersommelier, um Sie fachkundig und unterhaltsam durch die Aromen- und Stilvielfalt der Biere zu führen. Ein kleiner, feiner Biersnack rundet das Tasting geschmacklich ab.
Inhalt des Abends: Führung durch die Brauerei, Verkostung von 5 Bieren mit Biersommelière/Biersommelier. Kleiner Biersnack inklusive. Dauer: ca. 2,5-3 Stunden.
Anmeldung erforderlich bei der VHS Göppingen und Schurwald. Telefon 07161 951414 oder
online www.vhs-goeppingen.de

Familientreff

Familientreff Schurwald für alle Mütter, Väter, Großeltern mit Babys und Kleinkindern

Hauptstraße 22, 73098 Rechberghausen
Familientreffleiterin:
Daniela Jentschke (Dipl.-Soz.-Päd.)
Telefon: 07161 3089416
Mobil: 0176 61550708 (WhatsApp)
E-Mail: Jentschke@diakonie-goeppingen.de

Ein Ort zum Wohlfühlen
Der **Familientreff Schurwald** ist ein **kostenfreies Angebot** für Familien mit Babys und Kleinkindern. Dort können diese Kontakte mit anderen Eltern knüpfen. Sie erfahren Wissenswertes über Erziehung, Gesundheit und andere Alltagsthemen. Sie lernen Beratungsangebote des Landkreises kennen und haben gleichzeitig eine kleine Auszeit vom Familienalltag. Babys und Kleinkinder können miteinander spielen und lernen erste Regeln außerhalb der Familie kennen.

Unsere Angebote:
Offenes Café: Dienstag von 9:30 bis 11:30 Uhr für Mütter, Väter, Großeltern, Freunde mit Babys und Kleinkindern – ohne Anmeldung
Babytreff: Mittwoch von 9:30 bis 11:00 Uhr für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr – ohne Anmeldung
Gesundheitssprechstunde: Regelmäßig im Babytreff und im offenen Café zu allen Fragen rund ums Baby und Kleinkind, Schwangerschaft, Stillen und Frau-Sein
Offene Erziehungsreihe: Regelmäßige Bildungsangebote zu Erziehungsthemen, Zeit für Fragen während des offenen Cafés
Beratung: Gerne berate ich Sie in Fragen und Sorgen rund um die Familie während der Angebote im Familientreff oder nach Terminvereinbarung.
Kommen Sie bei uns vorbei, Sie sind herzlich eingeladen!
Alle Angebote sind kostenfrei.
Weitere Infos: www.familientreffs.de

Programm Oktober 2025
01.10.2025 Babytreff
07.10.2025 Offenes Café
08.10.2025 Babytreff
14.10.2025 Offenes Café mit Erziehungssprechstunde (Claudia Preisner, Erziehungsberatungsstelle Landratsamt GP)
15.10.2025 Babytreff
21.10.2025 Offenes Café mit Hebamme Lisa Wild, Thema: „Wickeln mit Stoffwindeln, Abhalten, Trockenwerden“

22.10.2025 Babytreff
28.10.2025 Offenes Café – Wir basteln Laternen!
29.10.2025 Babytreff Gesundheitssprechstunde mit Hebamme Lisa Wild

Sozialverband - VdK

OV - Östlicher Schurwald
Sitz Rechberghausen

Besucherrekord beim VdK-Gesundheitstag in Stuttgart
Rund 1.800 Menschen setzten beim VdK-Gesundheitstag am Samstag, 5. Juli, ein Zeichen für eine solidarische Sozialpolitik: In der Liederhalle Stuttgart informierten sie sich über die aktuelle Lage der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung. Hierzu hatte der Sozialverband VdK Baden-Württemberg hochkarätige Referenten eingeladen. VdK-Landesverbandsgeschäftsführer Ronny Hübsch stellte im Anschluss an die Vorträge die Position des Sozialverbandes VdK vor. Die Forderung ist dabei klar: Ein einheitliches, solidarisches Sozialversicherungssystem, in das alle einzahlen – auch Ärztinnen, Anwälte, Beamtinnen und Politiker. Der Nachmittag der Veranstaltung stand schließlich im Zeichen der Einsamkeit: Vier Vertreter aus dem VdK-Ehrenamt stellten ihre Projekte gegen Einsamkeit vor – vom Einsamkeits- sowie Trauercafé über Spielenachmittage und Stammtische. Dr. Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin und Referat für Soziales, Gesundheit und Integration, stellte außerdem die Stuttgarter Strategie gegen Einsamkeit vor.

Ihr Ansprechpartner beim VdK OV Östlicher Schurwald:
Alfons Ludolph, Göppinger Str. 3, 73116 Wäschenbeuren
Mobil: 0170/2056212
E-Mail: ov-oestlicher-schurwald@vdk.de
Homepage: http://www.vdk.de/ov-oestlicher-schurwald

[redacted]

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst (Allgemein,- Kinder-, Augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst): 116117 (Anruf ist kostenlos). Ärztliche Hilfe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 116117 oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de

Allgemeine Bereitschaftspraxis Göppingen
Klinik am Eichert Göppingen
Erdgeschoss, gegenüber des Infostandes Anmeldung Chirurgische Ambulanz
Eichertstr. 3, 73035 Göppingen
Öffnungszeiten: Sa., So. und Feiertage 09 - 19 Uhr.

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Göppingen
Klinik am Eichert Göppingen
1. Obergeschoss Kinder Notfallambulanz
Eichertstr. 3, 73035 Göppingen
Öffnungszeiten: Sa., So. und an Feiertagen 8 – 20 Uhr.

Augenärztliche Bereitschaftspraxis Stuttgart
Katharinenhospital Stuttgart
Kriegsbergstraße 60, 70174 Stuttgart
Öffnungszeiten: Fr. 16 - 22 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen 8 – 22 Uhr

HNO-Ärztliche Bereitschaftspraxis Tübingen
Universitätsklinikum Tübingen
Elfriede-Aulhorn-Str. 5, 72076 Tübingen
Öffnungszeiten: Sa., So. und an Feiertagen 8 – 20 Uhr
Aktuelle Informationen zu den Bereitschaftspraxen:
https://www.kvbawue.de/patienten/praxissuche/notfallpraxis

Zahnärztlicher Notfalldienst
Tel. 01801 / 116 116 (0,039 €/min). Weitere Informationen unter: https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/.
Hier erhalten Sie Auskunft, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung Notdienst haben.

Apothekennotdienstbereitschaft
Tel. 0800 / 00 22 833 (24 Stunden erreichbar) www.aponet.de

Tierärztlicher Notdienst

01805-843736 – Kleintiernotdienst Kreis GP-Geislingen

Diese Telefonnummer leitet von 08:00 bis 22:00 Uhr automatisch auf die aktuell diensthabende Praxis im Kreis Göppingen-Geislingen um.
0,14 €/min aus dem Festnetz,
0,42 €/min aus dem Mobilfunknetz

- Der Kleintier-Notdienst im Kreis Göppingen/Geislingen ist nun an 365 Tagen im Jahr von 08.00 bis 22:00 Uhr unter obiger Nummer erreichbar
- Nach 22:00 bis 08:00 Uhr sind die umliegenden Kleintierkliniken erreichbar.
- **Versuchen Sie bitte, falls möglich immer erst Ihren Haustierarzt telefonisch zu erreichen.**
- Die Praxen sind zum Teil außerhalb der Öffnungszeiten nicht besetzt. Fahren Sie erst nach telefonischer Rücksprache zur Notdienstpraxis.

Unter www.vetnotdienst.de sehen Sie auf der Landkarte von 08:00 bis 22:00 Uhr welche Praxis aktuell Notdienst hat.

Was ist ein Notfall?
- Atemnot
- Anhaltende Krampfanfälle
- Starke oder unstillbare Blutungen
- Unfähigkeit Kot oder Harn zu lassen
- Schwächeanfälle
- Anhaltender blutiger Durchfall, mehrfaches starkes Erbrechen
- Lähmungen der Gliedmaßen

- Fortsetzung Notdienste auf Seite 8 -

[redacted]

Rechberghausen

Amtliche Bekanntmachungen

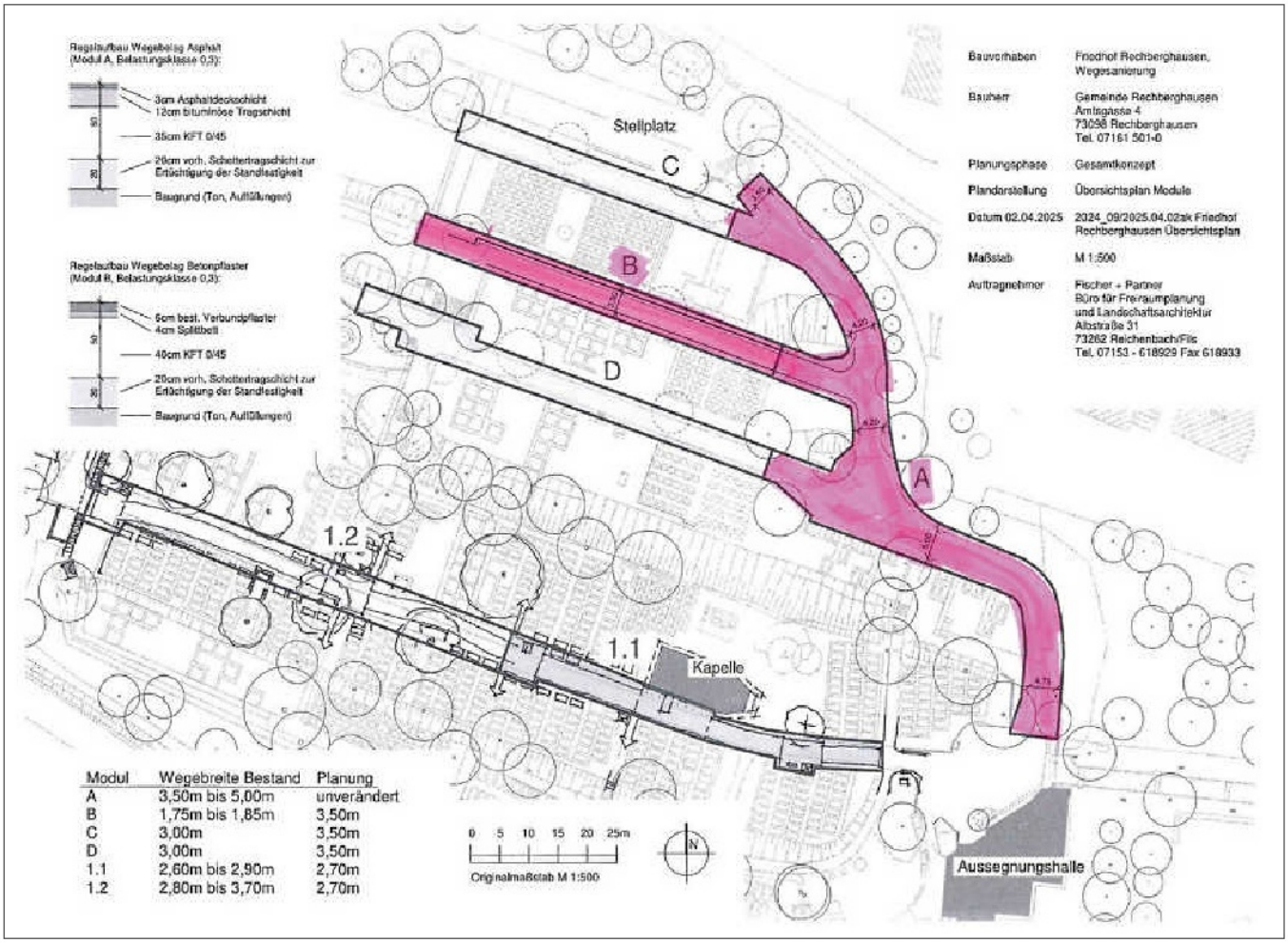
Wegesanierung auf dem Friedhof

Anfang Oktober starten die Wegesanierungen auf dem Friedhof. Der Gemeinderat hat am 18.09. die Vergabe der Arbeiten beschlossen und die Firma Reppermund mit dem ersten Bauabschnitt beauftragt.

Voraussichtlich ab Montag, den 06.10., beginnen die Arbeiten mit der Einrichtung der Baustelle. Teile des Parkplatzes werden für die Materiallagerung benötigt, weshalb dieser abschnittsweise gesperrt sein wird.

Im bevorstehenden Bauabschnitt werden die Wege „A“ und „B“ saniert. Diese Wege können während der Arbeiten nicht genutzt werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis für die damit verbundenen Einschränkungen beim Parken und auf den Wegen und danken Ihnen herzlich für Ihre Geduld.



Modul	Wegebreite Bestand	Planung
A	3,50m bis 5,00m	unverändert
B	1,75m bis 1,85m	3,50m
C	3,00m	3,50m
D	3,00m	3,50m
1.1	2,60m bis 2,90m	2,70m
1.2	2,80m bis 3,70m	2,70m

Über den Fortschritt der Arbeiten informieren wir in einer der kommenden Ausgaben.

Abfuhrtermine Oktober 2025

GELBER SACK:
Dienstag, 07.10.2025
Dienstag, 21.10.2025

HAUSMÜLL:
Freitag, 10.10.2025
Freitag, 24.10.2025

PAPIERTONNE:
Donnerstag, 09.10.2025

BIOABFALL:
Samstag, 04.10.2025
Freitag, 10.10.2025
Freitag, 17.10.2025
Freitag, 24.10.2025
Freitag, 31.10.2025

Altpapiersammlung: ---

GRÜNMASSE:
Mittwoch, 15.10.2025

Problemstoffsammlung im Lindach: ---

Öffnungszeiten Grüngutplatz April bis Oktober 2025:
Montag, Mittwoch und Freitag: 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof:
Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Am **Donnerstag, 09.10.2025, findet um 18:30 Uhr auf der Schlossbühne im Rathaus** eine öffentliche Sitzung mit nachfolgender Tagesordnung statt.

1. Bekanntgaben
2. Einwohnerfragen
3. Bausache:
   Errichtung eines Gartenhauses mit Pool
   Albstraße 26
4. Bausache:
   Sanierung und Erweiterung eines Wohnhauses
   mit der Errichtung einer Garage
   Schubertstraße 8
5. Bebauungsplanänderung Ortsmitte
   Aufstellungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Greut, 1. Änderung“
   Abwägungs- und Satzungsbeschluss
7. Verschiedenes

Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Erläuterungen zur Tagesordnung:

Zu TOP 1:
Bei diesem Tagesordnungspunkt wird die Vorsitzende die Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 18.09.2025 bekanntgeben.

Zu TOP 2:
Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können Fragen an den Gemeinderat und die Verwaltung stellen.

Zu TOP 3:
Das Vorhaben verstößt gegen einzelne Vorschriften des Bebauungsplanes „Albstraße Ost“. So wird die Baugrenze und die Grundflächenzahl überschritten. Das Gremium berät, ob dem Vorhaben so zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden kann.

Zu TOP 4:
Das Wohnhaus soll einen Anbau und einen Dachgeschossausbau erhalten. Die geplante Garage befindet sich in der nicht überbaubaren Grundstücksfläche. Der Gemeinderat berät, ob der Überschreitung der Baugrenze mit der Garage zugestimmt werden kann und ob sich das Gesamtvorhaben gem. § 34 BauGB einfügt.

Zu TOP 5:
Das Grundstück Hintergasse 13 soll neu entwickelt werden. Um die planungsrechtliche Genehmigungsfähigkeit des geplanten Neubaus herzustellen, ist eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich. Der Gemeinderat berät über den Auf- bzw. Einleitungsbeschluss als Einstieg in das Bebauungsplanverfahren, im nächsten Schritt werden dann die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Zu TOP 6:
Das Gebäude „Im Wiesengrund 7/1“ soll energetisch saniert werden. Der aktuell geltende Bebauungsplan steht dem Vorhaben entgegen. Mit der Änderung des Bebauungsplanes soll die Genehmigungsfähigkeit der Sanierung ermöglicht werden. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange wurde durchgeführt. Das Ergebnis wird dem Gremium vorgestellt, anschließend wird über den Satzungsbeschluss beraten.

Mitteilungen der Gemeinde

Nicht vergessen – Samstag ist Markttag!

Beflaggung am 3. Oktober

Aus Anlass des **Tages der Deutschen Einheit** werden am **Freitag, 3. Oktober 2025** bundesweit die Dienstgebäude aller Behörden und Dienststellen des Bundes beflaggt sein.

Der 3. Oktober ist der Tag der Deutschen Einheit und damit der für Gesamtdeutschland wichtigste Feiertag. Am 03.10.1990 wurde die deutsche Einheit vollzogen. An diesem Tag trat der Einigungsvertrag in Kraft, mit dem die frühere DDR der Bundesrepublik beitrat – damit war die Teilung Deutschlands nach 45 Jahren überwunden.

Förderprogramm „Streuobstbäume für Rechberghausen 2025“

Informationen zum Programm
Ziel des Programms ist die Förderung des Streuobstbaus im Gemeindegebiet Rechberghausen. Mit dem Programm gibt die Gemeinde Impulse, die heimischen Streuobstbestände zu pflegen und langfristig zu sichern.
Das Programm „Streuobstbäume für Rechberghausen“ richtet sich an private Bewirtschafter von Streuobstwiesen auf der Markung Rechberghausen. Eigentümer oder Pächter von Streuobstwiesen können im Rahmen des Programms Komplettpakete gegen einen

Selbstkostenanteil von **10 €** pro Paket bei der Gemeinde bestellen. Ein Komplettpaket besteht aus einem Hochstamm-Obstbaum, einem Pfahl, einer Drahtdose und einem Bund Kokosstrick. Auf Wunsch kann zudem ein vorgefertigter Wühlmauskorb pro Baum (50 cm x 50 cm; 8 € pro Stück) bestellt werden.

Annahmeschluss für die Bestellung ist der 17. Oktober 2025. Abgeholt und bezahlt werden können die Bäume inkl. Zubehör am Donnerstag, 23. Oktober 2025, zwischen 15:30 Uhr und 16:30 Uhr im Bauhof Rechberghausen (Adresse: Am Desenbach 4, 73098 Rechberghausen).

Bitte beachten Sie die maximale Abgabenmenge von drei Paketen pro Grundstück (bei besonders großen Grundstücken sind Abweichungen ggf. möglich).

Die Sortenliste umfasst eine große Auswahl an Obstbäumen. Die aufgeführten Obstsorten sind aufgrund ihrer standörtlichen und klimatischen Ansprüche für den Landschaftsraum um Rechberghausen geeignet.

Bestellformulare, einschließlich Sortenliste, können auf **www.rechberghausen.de** heruntergeladen werden und liegen zudem aktuell im Bürgerbüro im Rathaus aus.

Terminvormerkung: 66. Begegnungsfest der Älteren Generation

Am Mittwoch, 15. Oktober 2025 findet um 14:30 Uhr das 66. Begegnungsfest im Haug-Erkinger-Festsaal statt.

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren.

Die Einladungen zum Begegnungsfest wurden bereits mit der Post zugesandt.

Auch in diesem Jahr bitten wir, zur besseren Planung, um eine telefonische Anmeldung unter 07161/501-0 oder schriftlich, mit dem der Einladung beiliegenden Rückantwortbogen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Liedmatinee im Ochsensaal Sonntag, 19. Oktober 2025 11 Uhr, Was uns beseelt ... Herzerwärmendes in Liedern & Duetten

„Das Singen ist zuerst der innere Tanz des Atems, der Seele, aber es kann uns auch den Rhythmus des Lebens lehren“
frei nach Sir Yehudi Menuhin

„Was beseelt uns, was berührt uns freudig“ – dem sind auch die beiden Sängerinnen Adina Kolb und Andrea Wahl gemeinsam mit Bertram Schattel am Klavier nachgegangen und das Trio ist mehr als fündig geworden! Alle Drei sind musikalisch breitgefächert und stilübergreifend unterwegs, und so haben es Duette von Schumann, Brahms und Mendelssohn ebenso ins Programm geschafft, wie „Beseeltes“ aus Musical, Jazz und Pop oder der ein oder andere seelenerwärmende Zwischengedanke ...

Foto: Gerhard Skutta

Besetzung:
Adina Kolb: Sopran
Andrea Wahl: Alt
Bertram Schattel: Klavier

Informationen:
Veranstaltungsort: Ochsensaal, im Landgasthof „Zum Roten Ochsen“, Hauptstr. 49 Rechberghausen
Beginn: 11:00 Uhr Einlass: 10:30 Uhr
Vorverkaufsstelle: Gemeinde Rechberghausen, Zimmer E.12, Tel. 07161/501-0 oder an der Kasse.
Eintrittskarten 11 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 70 %) und 13 Euro.

Schlemmerbande Rechberghausen

Schlemmerbande Rechberghausen
Foto: Josephine Dangelmayr

Am Dienstag, den 23.09.2025 startete die neue Schlemmerbande mit 13 neuen Mini-Köchen. Im Oktober und November beginnen wir mit dem theoretischen Teil. Dabei steht das spielerische Kennenlernen im Vordergrund, ergänzt durch eine Hygieneschulung in der Küche sowie das Üben von Etikette am Tisch. Auch spannende Themen wie Zucker und vieles mehr werden kindgerecht vermittelt. Zum Auftakt fand ein Eltern-Kind-Infoabend statt, bei dem die Eltern und die neuen Schlemmerbandenkinder verköstigt wurden. Für das leibliche Wohl sorgten Markus Eberhardinger vom Bäckerhaus Rau in Roßwälden und Josephine Dangelmayr Projektleitung, die ein schmackhaftes Angebot an Speisen und Getränken vorbereitet hatten. So legen wir gemeinsam die Grundlage für eine genussvolle, bewusste und gesunde Zeit in der Schlemmerbande.

Standesamt

Verstorben ist:
am 24.09.2025 Wolfgang Franz Beck, Schillerstr. 5

Wir gratulieren

Wir gratulieren herzlich allen Jubilarinnen und Jubilaren.

Warenbörse

Zu verschenken:
Sollten Sie etwas anzubieten haben oder suchen, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Rechberghausen (Tel.: 07161 501-38, Frau Sührck oder Tel.: 07161 501-15, Frau Gomringer).

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn wir einen Artikel wieder aus unserer Warenbörse streichen können.

Klimaschutz Rechberghausen

Gemeinde Rechberghausen
Klimaschutz

Wärmewochen BW:
„Passt die Wärmepumpe in mein Haus?“

Die Wärmepumpe ist die neue Nummer eins: Zum ersten Mal hat sie in Deutschland die Gasheizung von der Spitze der verkauften Heizungsanlagen verdrängt. Trotz des starken Wachstums liegt Deutschland im europäischen Vergleich mit 54 Wärmepumpen pro 1.000 Haushalte noch im hinteren Feld. Besonders beliebt ist die Technologie in Skandinavien mit besonders kalten Wintern – Spitzenreiter Norwegen kommt sogar auf 632 Anlagen pro 1.000 Haushalte.

Doch passt die Wärmepumpe auch ins eigene Zuhause? Antworten gibt es beim kostenfreien Online-Vortrag **„Passt die Wärmepumpe in mein Haus?“ am Dienstag, 7. Oktober 2025, 18:30 Uhr.**

Expertinnen und Experten der Energieagentur Landkreis Göppingen erläutern, wie man mit einfachen Mitteln prüfen kann, ob das eigene Haus geeignet ist, und welche Fördermöglichkeiten den Umstieg erleichtern.

Die Veranstaltung ist Teil der Wärmewochen BW, die noch bis 24. Oktober laufen. Im Rahmen der Aktionswochen finden zahlreiche weitere Vorträge und Informationsveranstaltungen statt – online wie auch in verschiedenen Kommunen im Landkreis.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.energieagentur-lkgp.de/veranstaltungen, unter dem QR-Code, per E-Mail an energieagentur@ea-lkgp.de oder telefonisch unter 07161 6516500.